

Das Ei in völlig anderem Kontext

Rutesheim Rose Fiedler lädt zum zehnten Mal zum Offenen Atelier mit Kunstwerken rund ums Ei ein. *Von Rainer Enke*

Das Ei hat für die Rutesheimer Künstlerin Rose Fiedler viele Bedeutungen und steckt voller Symbolik. Es ist die Urform des Lebens, es ist eine Schutzhülle, die Geborgenheit vermittelt, und doch äußerst zerbrechlich wirkt. Seit vielen Jahren ist Rose Fiedler, aufgewachsen in einer Bäckerfamilie, fasziniert von dem vielseitigen Naturprodukt. Die ursprüngliche, harmonische Form inspiriert sie, lädt ein zu spannenden Experimenten und bietet eine unglaubliche Vielzahl an künstlerischen Ausdrucksformen. Fiedler hat ein Diplom an der Akademie für Gestaltung und Design in München gemacht und hat seit 2000 ihr Atelier in Rutesheim.

Eier und Ostern, das geht gut zusammen, und so öffnet sie seit zehn Jahren ihr Atelier während der Osterfeiertage. In diesem Jahr wegen des zehnjährigen Jubiläums sogar an zehn Tagen. „Ich möchte hier aber keinen Ostermarkt veranstalten, sondern den Besuchern die verschiedenen Techniken, Objekte und Motive näher bringen und erklären“, sagt die Künstlerin. Das beginnt bei Hühnereiern, die ein- oder mehrfarbig in kräftigen Farben leuchten. Manche zieren kleine Muster und Ornamente, andere, sogenannte Crash-Eier, sind mit schrumpeligem Zeitungspapier überklebt und dann bemalt worden. Rose Fiedler legt großen Wert auf ökologisch hergestellte Farben und verwendet anstatt Klebstoff Kleister. Eier sind in allen Größen ausgestellt. Vom riesigen Emu- oder Straußenei bis hin zum winzigen Reb-

huhnei. Spannend sind ihre Kombinationen aus Fundstücken in der Natur, Steinen etwa. Manche haben Eiform, andere bearbeitet Rose Fiedler in diese Richtung, so dass die Unterschiede in der dialogischen Kombination zu verschwinden scheinen. Denn die Oberfläche der Eier bearbeitet sie in vielen Lasur-Farbschichten und Pigmenten, so dass sie etwa farbig und von der spröden, rissigen Textur her dem Pendant ähnlich werden. In Steine arbeitet sie Höhlungen ein, in denen die Eier wie selbstverständlich ruhen, andere Formen werden organisch von Eihälften bedeckt.

Skulpturen mit Eiern auf alten Holzbalken, verbunden durch handgeschmiedete Nägel und rostigen Draht, haben eine ganz eigene Anziehungskraft. Denn das Ei wirkt, auch in anderen Arbeiten, durch die Farbgebung mal rostig, mal metallisch, mal wie aus schwerem Stein. Ein Verwirrspiel für Fantasie und Sinne. Wie winzige Mosaiken wirken die Muster, die auf kleinen Tafeln akkurat aus zerbröselten Eierschalen zusammengesetzt sind, und eine ganz eigenartige Haptik entfalten. Ein anderer Blickfang ist eine Installation inmitten des Ateliers: In einem großen Rahmen, der von der Decke hängt, befinden sich Eier und Kiesel, ein Kiesbett nicht unähnlich.

Rose Fiedler öffnet ihr Atelier ab Freitag, 30. März, bis Ostermontag, 9. April, in der Flachter Straße 36. Karfreitag ist geschlossen, Ostersonntag und Ostermontag ist von 11.30 Uhr bis 19 Uhr, an den übrigen Tagen von 15 bis 19 Uhr geöffnet.



Rose Fiedler hat das Ei als Kunstuniversum für sich entdeckt.

Foto: factum/Weise